

Brigitte Artmann
Kreisrätin/Kreisvorsitzende Wunsiedel
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Am Frauenholz 22
95615 Marktredwitz
Tel +49 923162821
Mobil +49 1785542868
brigitte.artmann@gruene-fichtelgebirge.de
www.gruene-fichtelgebirge.de

Bundeskanzleramt
Bundeskanzlerin Angela Merkel
Willy-Brandt-Straße 1
10557 Berlin

Marktredwitz, den 30.09.2012

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin,

EU Stresstests: „Schwere Mängel, Europas Atomkraftwerke sind nicht sicher genug“

Ich gebe Ihnen und dem BMU hiermit öffentlich und offiziell zur Kenntnis:

In Temelin Reaktor 1 gibt es Schweißnaht 1-4-5, die laut einer Expertin von SUJB unter Stress nicht hält. In den EU-Stresstests fand Schweißnaht 1-4-5 keinen Eingang.

Die dazugehörige Akte 15/2001/SUJB sei so, dass sie nicht veröffentlicht werden könne. So die öffentliche Auskunft der Chefin von SUJB, Frau Dana Drabova, an das StMUG Bayern und an Diskutanten eines tschechischen Diskussions-Events in Passau und auch an mich. Was die Frage aufwirft, wie dieser Reaktor überhaupt in Betrieb gehen konnte.

Man wird am 18.10.2012 mit der tschechischen Atomaufsicht SUJB, dem Temelin Betreiber CEZ und deren Anklägern von Greenpeace, Jan Haverkamp und Jiri Tutter, im Landratsamt Wunsiedel in Bayern über diesen Fall reden. (1) Eine Einladung sollte dem BMU vorliegen. Ich war bereits am 22.09.2012 zu einem Gespräch mit SUJB, CEZ, GRÜNEN und Greenpeace im AKW Temelin. Dokumentationen auf folgender Website: www.gruene-fichtelgebirge.de

Es gibt KEINE Überwachungsbehörde für Reaktoren. Deutsche Bürgerinnen und Bürger haften mit Allem für Politiker, die Habgier und Profit vor Sicherheit setzen. Anstatt mit Hermesbürgschaft Atom auszubauen, sollten Sie sich für Nuklear-Haftpflicht und für die Schaffung einer internationalen Überwachungsbehörde mit Entscheidungskompetenz und Biss einsetzen.

Es kommt in der BRD die Strategische Umweltprüfung (SUP) Atomprogramm Tschechien mit 5 – in Worten FÜNF - neuen AKW, subventioniert über den Strompreis.

Sowohl BMU als auch MZP in Prag sagen unisono, Tschechien lege kein Atomprogramm auf, sondern ein Energieprogramm. Ihre Regierung fördert mit deutscher Hermesbürgschaft den Ausbau von Temelin 3+4 und beteiligt gleichzeitig 80 Millionen deutsche Bürgerinnen und Bürger NICHT an EU-weiten UVP und SUP Verfahren wie von internationalem und europäischem Recht gefordert. Alle Bürgerinnen und Bürger haben das Recht auf Information, Zugang und Beteiligung an umweltrelevanten Verfahren nach Aarhus Konvention 3(9), Espoo Konvention 2(6) und UVP Direktive 85/337/EC, art. 7(5).

80 Millionen informierte Bürgerinnen und Bürger in der BRD wären 1 Million Einwendungen und Atom in Europa wäre zu Ende. Ich werde deshalb Klage gegen die Bundesrepublik Deutschland vor Aarhus ACCC und vor der EU Kommission einreichen.

Jan Haverkamp von Greenpeace ist gegen Atom tätig in Tschechien, Polen und Litauen. Ich habe ihn gefragt, was er sich von Deutschland nach dem Atomkonsens erwartet. Er sagte:

Klar: Die Bundesrepublik Deutschland sollte **nicht** die Augen verschließen vor:

1. Nuklear Exporte aus Deutschland – STOPP für Hermes Bürgschaften für Nuklear Projekte inklusive des baltischen Atomkraftwerks, Temelin, Angra 3 und anderer.

2. Nukleare Entwicklungen um Deutschland herum: Deutschland hat die Wahl des Energie Mixes eines jeden Landes zu respektieren, aber Deutschland muss bei nuklearer Sicherheit nicht schweigsam bleiben. Deutschland **muss** teilnehmen an allen nuklearen SUPs und UVPs, Deutschland muss allen Einwohnern erlauben daran teilzunehmen, Deutschland muss Sicherheitsstandards in den umliegenden Ländern nach oben vorantreiben und Deutschland muss andere Ländern unterstützen und es ihnen erleichtern sauber zu werden. Polen, Tschechien, Frankreich, Belgien, die Schweiz und auch weiter entfernt.

Soweit Jan Haverkamp von Greenpeace.

Die aktuelle Risikobewertung des BMU über Auswirkungen eines SuperGAU des AKW Cattenom auf die Bundesrepublik Deutschland stammt übrigens aus dem Jahre 1985 und lautet: „Es sind keine Auswirkungen zu erwarten“.

Mit freundlichen Grüßen,
Brigitte Artmann

Kontakt Temelin Schweißnaht 1-4-5:

*Jan Haverkamp | Greenpeace expert consultant on nuclear energy and energy policy |
| mobile CZ: +420 603 569 243 | e-mail: jan.haverkamp@greenpeace.org |
| GREENPEACE | <http://www.greenpeace.org>*

(1)Reference welding report „The Risks of Skoda“ Jiri Tuttur/ Jan Haverkamp

Deutsch http://gruene-fichtelgebirge.de/uploads/media/20111118_Factsheet_welding_5.2_DE.pdf
